

## WAS PLUTONIA UNS ZU SAGEN HAT WERDEN WIR NUN IN DIESEM TEIL DER GESCHICHTE ERFAHREN

„Es begann im 136. Planetenjahrhundert mit den Ober-DJ's Marsiano und Venusine! Marsiano war nach Gründung der Republik im Osten mit der Leitung beauftragt worden, Venusine sollte im Resten die Führung übernehmen! Das Direktorium des Technoplaneten, welches bis anhin aus fünf Ober-Dj's bestand, dessen Aufhebung wurde um 13'570 eingeleitet, die definitive Auflösung erfolgte im Jahre 13'609!,,

Zuvor, erzählt Plutonia, hatten Venusinus und Venusine als Vater und Sohn in den südlichen Provinzen geherrscht! Venusinus regierte den Techno-, Venusine den Goa-District, während Uranusinus dem Houser-District vorstand und Mercurino der Gabber-District zugehörte! Mit der Teilung Amoras und der Ziehung der inner-planeten-staatlichen Grenzlinie würden die fünf Distrikte für immer von Amoras Landkarten verschwinden, d. h. sie gingen mit der Teilung in zwei Teilrepubliken auf! Auf Amora, wo sich die Raverstämme in Wahrheit schon längst auf dem gesamten Planeten vermischt, hatte auch Amoras alte Stammesordnung bestehend aus den vier Grundstämmen Goas, Technos, Housers und Gabbers, ganz offiziell zu existieren aufgehört, so lange bis sie in der Planetenhauptstadt Merlin (welche vor der Teilung ‚Rave City‘ hiess) einst wiedererstehen wird! So weit die Geschichte! –

„Ausser den erstgenannten vier befand sich vor der Teilung ein fünfter District auf Planet Amora, welcher Tech-Goa-County hiess, ein schmaler Streifen zwischen dem Techno- und dem Goa-District der sehr auf Eigenständigkeit pochte und sich zu behaupten wusste! Kleiner aber stolzer König dieses Miniaturreiches, eingezwängt zwischen zwei Länder dieses Planeten, war O'DJ Marsiano gewesen, der inzwischen als Vordenker des amtierenden Sirius gilt! Marsiano vertrat dieselben progressiven Weltanschauungen, auch wenn Sirius inzwischen nicht mehr so radikal ist wie einst in jungen Jahren, so ist er doch stets ein würdiger Mitstreiter geblieben, der Marsianos Gesinnung teilt!

Nach der Teilung war eine Umstrukturierung des Planetenstaates Amora in Gang gesetzt worden, der fünfköpfige Rat entschied sich aufzulösen, es würden künftig bloss noch zwei statt bisher 5 Ober-Dj's benötigt, einer für Rest-Amora, und einer für die Republik des Ostens, jeder von den fünf noch amtierenden Ober-DJ's hätte zugleich abdanken sollen, Venusinus, dem Senjor-Ober-DJ der sich ohnehin in absehbarer Zeit in den Ruhestand begeben wollte, fiel die Entscheidung damals am leichtesten, von den verbleibenden jedoch hatte keiner die Absicht freiwillig zurückzutreten gehabt! Der zuletzt amtsmüde gewordene Uranusinas, der sich ebenfalls darauf besann sich gänzlich aus der Politik zurückzuziehen, verliess sein Amt wenige Jahre vor der Teilung, für ihn war damals Neptunias gekommen! Neptunias trieb die Teilung voran!

Nun da offiziell alle gleichzeitig gehen mussten wurde vereinbart, dass hernach auch keiner sich für den Posten des Ober-DJ einer Republik jemals würde bewerben dürfen, Provinzälteste sollten stattdessen zur Kandidatur vorgeschlagen

werden! Doch waren schliesslich zu viele dagewesen, die sich gleichzeitig für das Amt des Ober-DJ d.R. interessierten, also wurde denn der Wahlkampf schliesslich nicht nur mit lauterem und demokratischen Mitteln geführt! Ein Wettlauf setzte ein, bei welchem in nie zuvor dagewesenem Masse gegeneinander gemobbt und geprellt wurde, es begann eine Ära, da Restamora die Ober-Dj's fast wie Kleidungsstücke wechselte, eben erst vereidigte Ober-Dj's hatten alsbald den Hut nehmen müssen, manche schieden nach kurzer Zeit wieder aus, andere kehrten dem System freiwillig den Rücken, ja, solche soll's sogar gegeben haben, die ihr Amt gar nicht erst antraten, im Schnitt blieb jeder nicht länger als zwei Jahre

*(1 amoranisches Planetenjahr entspricht ungefähr drei Erdenmonaten)*

Neptunia, der bis vor der Teilung Ober-DJ von Houser County war, so sagt man, habe in jener Zeit da Ober-Dj's kamen und gingen die Fäden aus dem Hintergrund in der Hand gehalten, er veranstaltete die Wahlkampagnen, brachte sie ins Amt und liess sie schliesslich wieder abwählen! Der Zustand hielt schliesslich nur wenige Jahre nach der Teilung an, doch immer wieder innerhalb dieser kurzen Zeitspanne wurde Planetamoras Planetenvolk an die Urnen zitiert, welches sich inzwischen immer mehr nach einer stabilen Führung sehnte! Die Ordnung auf dem Planeten sollte wieder hergestellt werden, das entsprach sicherlich fast jedermanns Wunsch!

Man rief die ex-Ober-Dj's wieder her, die vor und bis zu der Teilung regiert hatten, und die dazumal auch verfügt hatten Planetamora in zwei Republiken zu spalten! Der ehemalige Ober-DJ-Rat der einst aus 5 Mitgliedern bestand kam nochmals zusammen, die vor dessen Auflösung im fünfköpfigen Rat gefällte Entscheidung wurde rückgängig gemacht, Uranusinas, welcher zu seiner Zeit beschloss gänzlich aus der Politik auszuscheiden blieb bei seinem Entschluss, welcher unumstösslich war!

Mercurino hatte in der Ostrepublik während der ganzen Übergangsphase zur Teilung ohne Pause regiert, Venusine und Marsiano kehrten an die Macht zurück, kandidierten für's Amt des Ober-DJ's der Republik, und wurden, angeblich durch das amoranische Stimmvolk, gewählt! Wieder einmal ging auf Planet Amora alles wunderbar auf, die Wahl fiel auf Venusine für den Resten, und Marsiano für den Osten! Entgegen anderslautenden Behauptungen die man dazumal offiziell verbreiten liess, ja so weiss man inzwischen, war alles vorbestimmt gewesen, das amorianische Stimmvolk hätte den beiden ihre Stimme geben können oder nicht, sie wären trotzdem gekommen! Echte demokratische Wahlverfahren gibt es auf Amora bis heute nicht, weder im Resten noch im Osten! “

**Letzteres aber, überlegt Plutonia kurz, würde wohl nirgendwo wahrhaft existieren, im gesamten bewohnten Weltall sei ihr kein einziger Stern und auch kein Land bekannt, wo solches tatsächlich existiere, und fährt nach sekundenlanger Unterbrechung in ihrer Erzählung fort**

„Im Falle Planet Amoras nun stand immer schon fest, dass für die Aufgabe, den Planeten-Teilstaat Rest-Amora zu dirigieren, einzig Venusine in Frage käme, er

war seinerzeit der jüngste im Gremium, und nach offizieller Darstellung durch die von den Ober-Djs kontrollierten Medien habe er jederzeit die grösste Popularität im Volke der kommerziellen Amoraner genossen! Für den Osten musste damals noch einer gefunden werden, man empfahl schliesslich Marsiano, und der Osten war denn mit Marsiano auch gar nicht so schlecht gefahren! Im Resten war Marsiano unter den Mitgliedern der Staatsregierung Amoras allzeit der unbeliebteste von allen gewesen, er sprach Dinge laut aus, die man im Resten lieber nicht hören wollte, er war widerspenstig, begehrte gegen das System auf, welches die vermögenden begünstigte, ihnen Vorteile verschaffte und andersdenkende zu verdrängen suchte!

Im Resten wurde Stimmung gemacht gegen jene die, anstatt sich endlich anzupassen, sich immer wieder vehement gegen die im Weltall herrschende Gesellschaftsordnung auflehnten, die sich mittlerweile auch im modernen und hochentwickelten Planetamora gebildet hatte und im Begriff stünde, sich stetig weiter fortzubilden! Auf allen Ebenen der Staatsführung waren damals Planetamoras Politiker von den Neuerungen des Technoplaneten betroffen gewesen! Älteste, Stammesführer, Provinzialräte, kaum einer hielt dem Druck lange stand, den die Ereignisse mit sich brachten! Jeder sollte klar Position beziehen, dazu, wo er stehe, auf kommerzieller, oder auf alternativer Seite, etwas das dazwischen lag wurde im damaligen Planetamora einfach kein Platz mehr eingeräumt, aufmüpfigen war ziemlich schnell der Übertritt in den Osten nahegelegt worden, letzteres aber war etwas das schliesslich doch nur die wenigsten sich freiwillig antun wollten, weil jeder wusste was ihn dort erwarten würde!

Auf jeglichen Komfort den man sich von Resten her gewohnt war hätte man dazumal im Osten verzichten müssen, und keinen der aus dem Resten kam würde man im Osten jemals willkommen heissen, der Osten war auf den Resten nicht gut zu sprechen, zu lange hatte der Ostkontinent im Abseits gestanden, war von allen übrigen vier Grossprovinzen auf dem Planeten vernachlässigt und gar missachtet worden, bis er schliesslich, im Rahmen der geplanten Teilung, auf einmal auf reges Interesse stiess! : Marsiano der ‚schlimmste von allen‘ sollte nun also in den Osten abtauchen, um dort im Sinne des Restens für Ruhe zu sorgen, man hielt ihn für geeignet, er war’s schliesslich, der sowohl zu der östlichen Bevölkerung wie auch zu den Alternativen/Autonomien im Resten den Draht haben würde, er kannte deren Probleme, Anliegen, nahm sie ernst, ging drauf ein, Marsiano wusste sich bei allen Bevölkerungsschichten Akzeptanz zu verschaffen, ja, er, Marsiano, würde die Fähigkeit besitzen, zwischen ‚Etablisement‘ und ‚Alternativkultur‘ zu vermitteln, so wurde damals im Resten gesagt!

In Wahrheit war Marsiano vom Resten damals benutzt worden, Marsiano war im Grunde selbst ein aus dem Resten abgeschobener, der nun mit der schwierigen Aufgabe betraut sein würde dafür zu schauen dass jene die man einst dazu brachte nach Osten fortzugehen, den widrigen Lebensumständen zum Trotze denen man dort ausgesetzt war, auch dort blieben! Die einheimische Bevölkerung des Ostens musste erst einmal zufriedengestellt werden können, ansonsten hätte das Projekt der Ober-Dj’s vielleicht zu Aufständen gegen das restliche Planetamora geführt, denn, obgleich dazumal sehr arm und vom Resten abhängig, die Ost-Amoraner waren immer schon ein sehr eigenständiges Volk geblieben, welches überhaupt nicht mochte, dass nun plötzlich ‚fremde‘ =Amoraner aus anderen

Provinzen=Nicht-Ost-Amoraner in die Region einwanderten, die bisher bloss auf der Schattenseite des Technoplaneten stand, für die sich bis dato keiner interessiert hatte, vom übrigen Amora all die Zeit hindurch, seit es Planet Amora gibt, links liegengelassen worden war! !“

„Wie, *fragt Jupiterus (Jupiterian)*, sind die links-alternativen, oder Autonome wie man dazu auch zu sagen pflegt, denn gerade auf den Osten gekommen?“

*Darauf antwortet Plutonia*

„Der Osten wurde ihnen in den schönsten Farben vorgemalt! Es war ein Meisterwerk an Propaganda, das die damaligen Ober-DJ's schufen!“

*Jupiterus hakt nach, er will es nun genau wissen..*

„Wie kam es, dass die Autonomen in den Osten gingen, einen eigenen Staat gründeten, und dadurch schliesslich zwei Republiken entstanden?“

*Plutonia erwidert*

„Ganz so war's nicht, Jupiterus, ist allerdings eine gute Frage, die Du mir stellst, und ich will sie Dir gerne wie folgt beantworten!“

*Also fährt Plutonia fort*

„Den Anfang der Geschichte kennen wir bereits!

...In ganz Amora hatte es unter den ‚Kommerziellen‘ und den ‚Alternativen bzw. den Autonomen immer wieder Aufruhr gegeben! Die Unterschiede zwischen arm und reich waren gravierend, es herrschte Mangel an bezahlbarem Wohnraum, die antikommerzialisten besetzten leerstehende Wohnhäuser und Geräteschuppen, derer es auf den Farmen im wohlhabenden Houser County so viele geben würde! Blockhäuser und Pfahlbauten waren mitten auf den kilometerlangen Farmen der schwerreichen Grossfarmer errichtet worden, die sich meilenweit durch's ganze Gebiet erstreckten, unter den rebellischen Hausbesetzern, derer einzelne sogar Familie hatten, fanden sich einige die tatsächlich sehr arm waren, währenddessen andere selber der Oberschicht entstammten, jedoch einfach quer schlugen! Eine Bewegung war damals in Gang gesetzt worden, die sich auf gesamt Planetamora ausweitete, und mit der sich viele Amoraner solidarisierten! Die teilweise recht militanten Besetzer waren in der Überzahl gewesen, es waren so viele an der Zahl, dass man sich ihrer kaum erwehren konnte! Wurden sie einmal vertrieben, so waren innerhalb weniger Wochen oder Tage einfach wieder neue gekommen, manche hatten bevor sie die Gebäude und Grundstücke schliesslich unter Zwang verliessen ihre Zeichen hinterlassen, Graffiti's an die Wände gesprayed die deren Widerstand ankündigten, manche sollen ihre Drohung sogar wahrgemacht

haben! Immer mehr antikommerzielle Bewegungen sind in jener Zeit entstanden, von denen manche im Untergrund blieben, die einen sehr friedlich abliefen, es kaum je zu Ausschreitungen kam, während bei den anderen Strassenkämpfe und gewalttätige Auseinandersetzungen mit der Polizei als fester Bestandteil dazugehörten! Während von jenen Bewegungen die einen sich darauf beschränkten, auf der Strasse illegale Parties zu veranstalten, waren andere viel leiser, dafür politischer und hatten mehr aus dem Hintergrund operiert! Die hiesigen Feste, die vor und nach der Teilung daraus hervorgingen, von denen die welche seither bestehen einst in kommerzielle Veranstaltungen ausarteten, sie fanden zu Beginn bei der Bevölkerung zunehmend Anklang und wurden von den Ober-Dj's erst geduldet, später mitgetragen und schliesslich sogar angeführt (Bsp. Zaunparty)! Im friedlichen Planetamora herrschten Kriegszustände zwischen Kommerziellen und Antikommerziellen, die der friedlichste aller Planeten nicht zulassen durfte, der Ältestenrat hatte getagt, die Aufwiegler, die Störenfriede mussten verschwinden, Amora ist zu der Entscheidung gelangt, den Planetenstaat zu teilen!“

„Tja,“ meint *Plutonia* kritisch bedauernd, über all das wird in den gängigen Geschichtsbüchern dieses Technoplaneten kaum geschrieben und an den Schulen wird dieser Stoff nicht gelehrt, es widerspricht dem Markenzeichen dieses Planetenstaates, Planetamora soll ein ewig liebender und total friedlicher Planet sein, in welchem, auch wenn er nun offiziell geteilt ist, kommerzielle und nonkommerzielle (die Bezeichnung antikommerziell wird nach aussen nicht gerne verwendet, anti hat so was anrühiges) miteinander stets in Frieden und Harmonie lebten!“

*Jupiterian und Zodiakis rufen laut im Chor* „Die Geschichte kennen wir doch alle schon längst! Was zur Teilung des Planeten Amora führte wussten wir bereits, wie aber ging man bei der Realisierung vor, die Alternativen wurden ja nicht verschleppt und zwangsdeportiert, so wie früher in anderen Welten, nein, sie waren freiwillig gegangen, wie konnte erreicht werden, dass die Nonkommerziellen ihre Siedlungen aufgaben, ihre Dörfer verliessen und nach Osten zogen?“

Auch das verrät *Plutonia* uns gleich, in Teil IV dieser Geschichte